

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1886**

86 (18.7.1886)



Specialorgan für Lokalangelegenheiten.

Erscheint Sonntag, Mittwoch und Freitag. — Abonnementspreis für Karlsruhe einschl. Trägerlohn vierteljährlich 1 M 20 S., monatlich 40 S. — Die einzelne Nummer 5 S. — Insertionsgebühr die 3gepaltene Petitzeile oder deren Raum 9 S.

Nr. 86.

Sonntag, den 18. Juli 1886.

XVII. Jahrg.

## Lokal-Nachrichten.

— Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Referendar Dr. Wilhelm Sachs aus Mannheim zum Sekretär am Landgerichte Karlsruhe zu ernennen.

— Donnerstag Nachmittag gegen 2 Uhr trafen 33. M. M. der König und die Königin von Württemberg auf Schloß Mainau ein, wurden am Landungsplatz von 33. K. K. H. dem Großherzog und der Großherzogin empfangen und zum Großherzoglichen Schloß geleitet. Sr. Maj. der Kaiser erwartete die hohen Gäste in der Halle des Erdgeschosses mit dem gesammten Hofstaat und begrüßte die Württembergischen Majestäten auf's Herzlichste. Danach fand eine fürstliche Tafel statt, an welcher auch 3. K. H. die Prinzessin Auguste von Sachsen-Weimar mit ihrem Gemahl, dem Prinzen Hermann, und deren Tochter, sowie die Herzoginnen Elsa und Olga von Württemberg theilnahmen. Für den gesammten Hofstaat fand eine Marschalltischel statt. In der Begleitung des Königs befand sich auch der kommandirende General des 13. Armeekorps, Generallicutenant v. Alvensleben. Um 4 Uhr kehrten die Württembergischen Majestäten nach Friedrichshafen zurück. Abends 9 Uhr brachte das gesammte Offizierskorps des 6. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 114 S. M. dem Kaiser ein Ständchen im Schloßhofe. Freitag Vormittag traf 3. K. H. die Prinzessin Luise von Preußen mit dem Kursschiff von Schloß Montfort zum Besuch auf Schloß Mainau ein, wurde von S. K. H. dem Großherzog am Hafen empfangen und zum Großherzoglichen Schloße geleitet. Nach 1 Uhr kamen 3. K. H. die Fürstin und S. H. der Fürst von Hohenzollern mit dem Prinzen Karl mittelst Extrazuges über Konstanz zum Besuch auf der Insel an. Um 2 Uhr fand große Hofstafel statt, zu welcher von Konstanz die Spitzen der Behörden und Staatsminister von Scholz geladen waren. Die fürstlichen Gäste kehrten Abends wieder nach Schloß Montfort und nach Sigmaringen zurück.

— Bei der letzten Freitag beendeten Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium erhielten sämtliche Abiturienten das Zeugniß der Reife.

— Zu Ehren des Herrn Geheimrath Professor Dr. Grasshof veranstalteten die Studirenden der hiesigen Technischen Hochschule am Freitag Abend einen solennen Festsommers im Café Nowak.

— Der Jahresbericht des hiesigen Realgymnasiums weist für das nunmehr abgelaufene Schuljahr eine Gesamt-Schülerzahl von 463 nach, wovon im Laufe des Schuljahrs 40 ausgetreten sind. Davon gehören 384 Schüler hier wohnenden Familien an, 58 sind auswärtige Badische, 21 Außerbadische. Das Realgymnasium umfaßt neun Klassen, wovon die sechs untersten in Parallel-Abtheilungen unterrichtet wurden. Das Lehrpersonal besteht einschließlich des Direktors aus elf Professoren, einem Reallehrer, drei Hauptlehrern, drei Lehramtpraktikanten und einem Lehrer. Außerdem erhielten drei Geistliche Religionsunterricht. Die Chronik der Anstalt gibt u. A. eine Uebersicht über diejenigen Berufsfächer, für welche die Absolvierung des Realgymnasiums nunmehr bezüglich der Staatsprüfung berechtigt. Von den am Schluß des vorigen Schuljahrs mit dem Reifezeugniß entlassenen Abiturienten widmeten sich einer dem Studium der

Mathematik und Naturwissenschaft, einer der neueren Philologie, zwei dem Postfach, einer der Marine. Die Prüfungen der Anstalt finden am 28., 29. und 30., der Schlußakt am 31. d. M. statt, das neue Schuljahr beginnt Samstag den 11. September.

— Für Errichtung eines Scheffel-Denkmales in hiesiger Stadt sind bis jetzt 14,309 M 70 S eingegangen. Unter den letzten Gaben befindet sich die vom Magistrat der Stadt Wien mit 500 M

— Die Fahrpreis-Ermäßigung während der Dauer der Heidelberger Universitäts-Festlichkeiten wurde laut Bekanntmachung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen folgendermaßen bewilligt: 1. Giltigkeit aller auf badischen und fremden Bahnen nach Heidelberg gelösten Retourbillete vom 29. Juli bis 11. August einschließlich für Zurückfahrt auf den badischen Bahnen. 2. Einführung besonderer Wochenkarten I., II. und III. Klasse zur Fahrt zwischen Heidelberg Hauptbahnhof und sämtlichen badischen Bahnstationen für die Zeit vom 1. bis 8. August und für sämtliche fahrplanmäßige und Extrazüge nach und von Heidelberg zu ermäßigten Preisen. Diese Wochenkarten, auf den Namen ausgestellt, sind nicht übertragbar und sollten zur Vermeidung von Verzögerungen schon einige Tage vor dem 1. August verlangt werden. Die Stationen sind zu jeder weiteren Auskunft bereit.

— Das in der vorigen Nummer dieses Blattes bereits erwähnte Jubiläum des Friedländer'schen Instituts hat nunmehr schön und feierlich wie es begonnen hatte auch seinen Abschluß erreicht. Es wurde verherrlicht durch eine ganze Reihe von Festgedichten, Festreden und Festgesängen, wie solche sowohl bei der Vorfeier am Abend des 14. Juli, wie bei der Schulfeier und dem Festbanket des 15. Juli die mächtigste Wirkung übten. Wir erwähnen des Festspiels der Frau v. Freydhof, der Schring'schen Festdichtung und der Festrede des Herrn Prof. Höbster, indem wir von Herzen wünschen, daß Alles dort Ausgesprochene reichlich in Erfüllung gehen möge.

— Vom hiesigen Marktplatz wurden kürzlich durch die Photographen Hrn. Schulz und Suck Augenblicksbilder des Wochenmarktes aufgenommen, welche gegenwärtig am Schaufenster des Hrn. L. Ziegler in der Kaiserstraße die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden sehr in Anspruch nehmen. Da man durch dieses Verfahren der Gefahr ausgesetzt ist, unversehens mitphotographirt zu werden, so sollen sich dem Vernehmen nach mehrere Hausfrauen jetzt befeßigen, ihren seither einer längeren Konversation gewidmeten Marktaufenthalt abzukürzen, um nicht etwa im angelegentlichsten Zwiegespräch vom Sonnenlichte zu Papier gebracht zu werden.

Schm. Karlsruhe, 16. Juli. (Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung von heute.) Nachdem das Ortsstatut über das Klassen- und Rechnungswesen der Stadt die Genehmigung des Großh. Ministeriums des Innern erhalten hat, werden Seitens des Stadtraths zu Mitgliedern der Kommission ernannt: die Herren Stadträthe Vielesfeld, Deseppe, Dürr, Hoffmann, Leichtlin und Müller, letztere beiden als stellvertretende Mitglieder. — Dem von Großh. Bezirksamt mitgetheilten Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift über die Verwendung lyanisirter Eisenbahnschwellen zu Feuerungszwecken wird zugestimmt. — Bei Großh. Bezirksamt soll die Ausdehnung der ortspolizeilichen Vorschrift über die Herstellung der Gehwege auf den Stadttheil Mühlburg in Antrag gebracht werden. — Das Richten der öffentlichen Uhren der Stadt, welches täglich Morgens geschehen soll, soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. — Der Magistrat der K.

K. Residenzstadt Wien hat als Beitrag für Errichtung eines Scheffel-  
denkmals in hiesiger Stadt die Summe von 500 M. übersendet. Der  
Stadtrath spricht den verbindlichsten Dank für diese reiche Zuwendung  
aus. — Die Herstellung von Cementgehwegen in der Stephani- und  
Karlsstraße wird dem Cementgeschäft von Th. Hessig zu 3 M. 8 S.  
per Quadratmeter übertragen. — Mit den Umdeckungsarbeiten des  
Daches der Festhalle wird Schieferdecker Josef Poff beauftragt. — Es  
wird auf Grund des §. 4 des Ortsstatuts über die Bestreitung der  
Kosten für Herstellung der Gehwege angeordnet, daß die nicht mit  
fester Deckung versehenen Gehwege der Karlsstraße zwischen Kriegs-  
straße und Kurvenstraße mit Wirkung vom 1. August d. J. an durch  
das Wasser- und Straßenbauamt zu dem festgestellten Preis von 50 S.  
per Kubikmeter unterhalten werden. — Die in der neuen Schlachthof-  
anlage gelegenen, zum Betrieb einer Wirtschaft bestimmten Gebäulich-  
keiten werden dem Herrn Bierbrauereibesitzer Friedr. Höpfer um die  
jährliche Summe von 5000 M. auf die Dauer von 3 Jahren in Pacht  
gegeben. — Als Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für den  
Dichter Theodor Körner zu Birkenhammer bei Karlsbad, einem Lieb-  
lingsaufenthalt Körner's, bewilligt der Stadtrath die Summe von  
50 M. — Die Handelskammer für den Kreis Karlsruhe übersendet  
dem Stadtrath eine Anzahl Jahresberichte für 1885, wofür gedankt  
wird. — Gleichfalls gedankt wird der Buchdrucker von Gebrüder  
Pollmann für ein dem städtischen Archiv zum Geschenk gemachtes, in  
ihrem Verlag erschienenes Werk: Kleine Silbermappe von Elise Polto.  
— Im städt. Krankenhaus betrug im Monat Juni der Zugang an  
Kranken 204 und der Abgang 217 mit einem Bestand auf 1. Juli  
von 161 Personen. — In der ambulatorischen Klinik fanden im glei-  
chen Monat 2270 ärztliche Leistungen statt gegen 2304 im vorher-  
gehenden Monat.

— Zum Heidelberger Festzug hat Herr Karl Bregenzer,  
Großh. Hoflieferant hier, einen Theil der Darmann'schen  
Zuschauer-Tribüne übernommen. Diese Tribüne, nahe am  
Bahnhofe der städtischen Tribüne Nr. 2 gegenüber am Bis-  
marckplatz gelegen, ist für 800 Sitzplätze eingerichtet und  
gegen jede Witterung durch eine Decke geschützt. Sie ist  
jedenfalls eine der besten Tribünen, indem der freie Blick  
auf den Festzug durch keine Bäume, wie dies bei den an-  
deren Tribünen der Fall ist, gestört wird. Der Verkauf der  
Billets hat bereits begonnen und liegen Orientirungspläne  
der Festzugsrichtung, sowie Pläne der nummerirten Tribüne  
hier zur gefl. Einsicht auf.

— Die Elefanten-Vorstellungen im Stadtgarten fin-  
den am heutigen Sonntag Nachmittag durch 3 Vorstellungen  
um 4, 1/2, 6 und 7 Uhr ihren Abschluß. Gleichzeitig konzertirt  
die 30 Mann starke Kapelle des 3. Bad. Dragoner-Regi-  
ments. Da eine Erhöhung des Eintrittspreises gegenüber  
den sonstigen Konzerttagen nicht stattfindet, so wird an einem  
starken Besuch wohl nicht zu zweifeln sein.

— Ein eigenartiger Kunstgenuß steht uns durch die  
volkstümlichen Konzerte der „Original Wiener Sängerrinnen“  
im Café Nowack bevor. Wie wir verschiedenen Zeitungsbe-  
richten entnehmen, erzielen diese von 10 frischen und hübschen  
jungen Sängerrinnen in kleidsamen Kostümen vorgetragenen  
Gesangs-Couplets und Walzer jeweils bei zahlreichem Pub-  
likum einen durchschlagenden Erfolg. Namentlich wird die  
mouffirende Fröhlichkeit des Wiener Humors und die sprüh-  
ende Lebhaftigkeit des Vortrags, welcher bei aller Volkstüm-  
lichkeit sich doch im künstlerischen Rahmen bewegt, rühmend  
erwähnt. Für die gediegene musikalische Unterstützung dieser  
Konzerte birgt die Mitwirkung der Grenadierkapelle. Die  
Zahl der stattfindenden Konzert-Abende ist auf drei (Son-  
ntag, Montag und Dienstag) festgesetzt.

— Am heutigen Sonntag beehrt der Turnverein  
Mühlburg auf dem Mangold'schen Bierkeller das Fest seines  
25jährigen Bestehens.

— Gestohlen wurde im Laufe der letzten Woche:  
Einem Kutscher in der Werderstraße eine Taschenuhr mit  
Kette im Werthe von 42 M., die jedoch nach Ermittlung  
des Thäters, eines Schreinerlehrlings, wieder beigebracht  
werden konnte; einer Frau in der Scheffelstraße verschiedene  
Wäschestücke, deren Entwenderin in der Person eines früheren  
Dienstmädchens der Bestohlenen rekonoszirt wurde; aus  
hiesigen Gasthäusern ein Pfandschein und ein Paar Zugstiefel,  
einem Kaufmann in der Werderstraße Wollwaaren im Werthe  
von 9 M., in welchen Fällen es gleichfalls gelang, die Thäter  
dingfest zu machen. Der Entwendung von 62 M., deren  
Verlust ein Schmied in der Eisenbahnhauptwerkstätte beklagt,  
ist ein Tagelöhner verdächtig und wurde deshalb verhaftet.  
Einem Bäckergehilfen wurden durch Erbrechung eines Koffers

Kleidungsstücke im Werth von 86 M. und einem Zimmer-  
mädchen im gleichen Hause 12 M. entwendet; der Thäter,  
ein „Kollege“ des Bestohlenen, ist verhaftet. Im Wartsaal  
3. Klasse wurden einem schlafenden Reisenden aus Konstanz  
vier Hundertmarkscheine aus der Brusttasche gestohlen, ohne  
daß es gelang, den Dieb ausfindig zu machen. Aus unver-  
schlossenem Zimmer ist in der Wilhelmstraße eine Kaffee-  
kiste mit 70 M. Inhalt spurlos verschwunden. Nach neuester  
Mittheilung soll einem Metzger auf dem Samstagsmarkt  
durch Aufschließen der leinernen Rückwand seines Marktstandes  
von jugendlichen Dieben Geld aus seiner Kasse herausgelang-  
fingert worden sein.

### Politische Wochenchau

(Deutsches Reich.) Die Dispositionen hinsichtlich der An-  
kunft Kaiser Wilhelms in Gastein haben noch in letzter Stunde eine  
Veränderung erlitten, die durch den Besuch des greisen Herrschers  
beim Prinz-Regenten von Bayern bedingt ist. Kaiser Wilhelm wird  
nämlich, neuerlichen Meldungen aus München zufolge, am Sonntag  
Abend, mittels Extrazuges von der Insel Mainau kommend, in Augs-  
burg eintreffen, wo der hohe Reisende im „Hotel zu den 3 Mohren“  
Nachtquartier nimmt, um dann am Vormittag des nächsten Tages in  
der bayerischen Hauptstadt einzutreffen, wo ein zweistündiger Aufen-  
halt vorgesehen ist. Die Ankunft des Kaisers in Gastein dürfte so-  
nach erst im Laufe des 20. Juli erfolgen. In den Münchener Hof-  
wie Bevölkerungskreisen sieht man dem Besuche des greisen Ober-  
hauptes des Reiches mit begreiflicher Freude entgegen, da Kaiser  
Wilhelm bislang auf seinen Reisen nach Gastein es aus nahe liegen-  
den Gründen vermied, in München Aufenthalt zu nehmen. Hingegen  
dürfte die anderweitige Meldung, daß auch der Reichskanzler auf  
seiner Durchreise von Kissingen nach Gastein einige Stunden in Mün-  
chen zu weilen gedenke, um dem Prinz-Regenten gleichfalls einen Be-  
such abzustatten, noch mit Vorsicht aufzunehmen sein, zumal in Hin-  
sicht auf die in Kissingen stattgefundenen Besprechungen zwischen dem  
Fürsten Bismarck und den Ministern v. Luz und v. Crailsheim.

Der in den letzten Tagen in den Reichslanden stattgefundene  
hochpolitische Akt, als welchen sich die dortigen Gemeinderathswahlen  
charakterisiren, hat auch in Altdeutschland die verbiente Beachtung ge-  
funden. Der Ausfall der Wahlen, speziell in den beiden Hauptstädten,  
zeigt die hocherfreuliche Thatfache, daß der Einfluß der Französlinge  
in den wiedereroberten Provinzen stark im Schwinden begriffen ist,  
und daß dafür die altdeutsche Partei in Verbindung mit den ge-  
mäßigten Elementen der altelsässischen Bevölkerungstreife mehr und  
mehr an Boden gewinnt. Die Protestpartei hat sich genöthigt ge-  
sehen, in Metz und in Strassburg eine ganze Reihe von Sitzen im  
Gemeinderathe an die eingewanderten Deutschen oder an die verjöh-  
licheren altelsässischen Elemente abzugeben und ähnlich lauten die Be-  
richte aus allen übrigen Theilen der Reichslande. Diese Niederlage  
einer Partei, die seit der Wiedervereinigung Elsaß-Lothringens mit  
Deutschland mit einer merkwürdigen Zähigkeit und mit allen Mitteln  
bestrebt gewesen ist, der Befestigung des deutschen Einflusses im Lande  
entgegenzuarbeiten und dem Franzosenthum Thür und Thor offen zu  
halten, kann nur mit Genugthuung begrüßt werden. Sie bildet den  
besten Beweis dafür, daß die Ausöhnung der Elsaß-Lothringer mit  
dem neuen Zustande der Dinge stetig vorwärts schreitet, und vielleicht  
ist die Zeit nicht mehr fern, in der die neue Grenzmark im Südwesten  
des Reiches wieder voll und ganz das werde, was sie einst gewesen  
— ein acht deutsches Land! Jenseits der Vogesen wird der Ausgang  
der elsaß-lothringischen Gemeinderathswahlen freilich nur sehr gemüth-  
liche Empfindungen, das Gefühl einer bitteren Enttäuschung hervorru-  
fen, aber diese Lektion kann nichts schaden, sie dient vielleicht mit dazu,  
die Franzosen darüber aufzuklären, wie sehr die französischen Sympathien  
in Elsaß-Lothringen im Schwinden begriffen sind.

Die am Montag in Berlin erfolgte Eröffnung der Verhandlungen  
des Reichsversicherungsamtes bringt den Fortgang auf dem Wege der  
socialpolitischen Gesetzgebung zu einem weiteren praktischen Ausdrück.  
Mit Recht konnte der Präsident dieser neuen Behörde, Herr Vöbker,  
in seiner Eröffnungsrede darauf hinweisen, daß durch die Einsetzung  
des Reichsversicherungsamtes gewissermaßen der Schlussstein in das  
auf den Grundlinien der ersten beiden Unfallversicherungsgesetze auf-  
geführte Gebäude eingefügt worden sei. Durch die Zusammenziehung  
dieses Gerichtshofes aus praktischen Richtern, praktischen Verwaltungs-  
beamten, größeren aus Wahlen hervorgegangenen Industriellen und  
Arbeitervertretern ist die größtmögliche Gewähr für verständige und  
sachlichste Rechtsfindung in allen streitigen Angelegenheiten, die mit  
den Unfallversicherungsgesetzen zusammenhängen, gegeben und hiermit  
ein Zeitabschnitt völlig neuer Rechtsprechung auf Grund der social-  
politischen Gesetzgebung eröffnet. Freilich, es bedurfte erst harter  
Kämpfe, ehe diese schwierige Arbeit vollendet worden, die Gegner der  
socialpolitischen Reformen setzten ihrer Durchführung einen ebenso zähen  
Widerstand entgegen wie der socialpolitischen Gesetzgebung im Ganzen,  
die gute Sache ist nun aber doch durchgedrungen und es steht zu  
hoffen, daß die segensreiche Wirksamkeit der Unfallgesetze und des Reichs-  
versicherungsamtes bald allseitig die verdiente Anerkennung finden werde.

Die regierende Fürstin Pauline von Reuß i. L. ist am Abend  
des 10. Juli auf Schloß Osterstein nach mehrwöchigem Krankenlager  
verchieden. Die nun verewigte Fürstin war am 13. Oktober 1835  
geboren und in 23jähriger glücklicher Ehe mit dem regierenden Fürsten  
Heinrich XIV. von Reuß i. L. vermählt.

**(Oesterreich-Ungarn.)** Die Inspektionsreise, welche Herr v. Gautsch, der österreichische Unterrichtsminister, kürzlich durch Böhmen unternommen, wird in der österreichischen Presse noch immer vielfach erörtert. Die czechischen Presseorgane zeigen sich höchst entrüstet gegen Herrn v. Gautsch, weil er es gewagt hat, den czechischen Schülern die Erlernung der deutschen Sprache zu empfehlen — da hat der Minister freilich eine große Sünde begangen! Im Uebrigen scheint der Minister in Bezug auf die Behandlung der deutschen Sprache in den czechischen Gymnasien und Mittelschulen recht nette Zustände gefunden zu haben, so daß es erklürlich klingt, wenn Wiener Blätter berichten, Herr v. Gautsch werde demnächst energische Vorschriften erlassen, um das Studium der deutschen Sprache an den genannten czechischen Lehranstalten zur besseren Geltung zu bringen.

**(Frankreich.)** In Frankreich bildet die Ausweisung des Herzogs von Numale das Tagesgespräch und hat dem auch die Feier des französischen Nationalfestes vom 14. Juli nur wenig Abbruch thun können. Die Ausweisung des orleanistischen Prinzen, der sich durch sein herausforderndes Auftreten gegenüber dem Präsidenten der Republik, Herrn Grevy, diese Maßregel selbst zugezogen hat, ist zwar noch nicht zur Thatfache geworden, aber da der französische Ministerrat die Ausweisung bereits beschlossen hat, so ist an ihrer Durchführung nicht zu zweifeln. Die Angelegenheit des Herzogs von Numale hat in beiden Häusern des französischen Parlaments zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Monarchisten und Republikanern geführt, wie dies namentlich in der Dienstagssitzung der Deputirtenkammer der Fall war. Der Kriegsminister Boulanger verteidigte hierbei unter dem Beifalle der republikanischen Mehrheit gegenüber dem monarchistischen Deputirten Keller das Vorgehen gegen den Herzog und billigte schließlich die Kammer mit großer Mehrheit das Verfahren der Regierung. Auch beschloß die Kammer, die Rede Boulanger's durch öffentlichen Anschlag bekannt zu machen.

**(Rußland.)** Großfürst Wladimir von Rußland ist auf seiner vielerörterten Reise durch die Ostseeprovinzen dieser Tage auch nach der Universitätsstadt Dorpat gekommen, von wo eine bemerkenswerthe Rundgebung des Großfürsten berichtet wird. Beim Empfange der Vertreter der Universität, des Adels und der Stadt hielt der hohe Gast eine Ansprache, in welcher er erklärte, es sei der Wille des Czaren, daß alle Maßregeln zur Vereinigung der Ostseeprovinzen mit Rußland im Sinne einer größeren Annäherung an die russische Völkerfamilie angewandt würden. Der Kaiser erblicke hierin ein rechtes Unterpfand für das Gedeihen des Ostseegebietes und halte fest an dem Vertrauen zu dessen Bevölkerung, welches Vertrauen er als ein Vermächtnis seines Vaters ansehe. Im Uebrigen betonte der Großfürst, daß seine Reise lediglich militärischen Zwecken gelte.

**(England.)** Die englischen Parteien können nunmehr daran denken, das Facit der Parlamentswahlen zu ziehen, da diese am Samstag in der Hauptsache ihr Ende erreichten. Bis Freitag Abend waren 658 Wahlen bekannt, von denen 315 auf die Konservativen, 75 auf die dissentirenden Liberalen, 184 auf die Anhänger Gladstone's und 84 auf die Barnelliten entfielen. Es sehen sonach nur noch wenige Wahlen aus, es ist jedoch nicht wahrscheinlich, daß dieselben derart ausfallen werden, daß die Konservativen schon für sich allein die Mehrheit im neuen Parlamente würden besitzen können, sondern sie werden dieselbe wohl nur im Vereine mit den liberalen Unionisten bilden können und in Folge dessen wird denn auch die Bildung eines liberal-konservativen Coalitionsministeriums für bevorstehend gehalten. — Aus Irland werden neue blutige Unruhen gemeldet, deren Schauplatz wiederum die Stadt Belfast war. Hier entspann sich in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch zwischen Orangisten, anlässlich eines Umzuges derselben, und Röbelhaufen ein einstündiger Kampf, in dessen Verlaufe zahlreiche Personen verwundet und mehrere Häuser zerstört wurden. Militär mußte schließlich die Straßen besetzen.

**§. Aus dem Gerichtssaal.**

Die **Strafkammer** des Groß. Landgerichts vom 15. d. M. hatte folgendes Ergebnis: 1) Wilh. Hundertpfund von Byrmond wegen Diebstahls 4 Monate und 8 Tage Gefängnis. 2) Maler Friedrich Burkart und Schneider Christian Kaltenbach von hier wegen Untreue und Hehlerei, Burkart 8 Wochen, Kaltenbach 3 Wochen

Gefängnis. 3) Friedrich Pfannendörfer von Lintenheim wegen Körperverletzung Freisprechung. 4) Heinrich Weber von Hagsfeld wegen Diebstahls 8 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenverlust.

Die **Strafkammer** des Groß. Landgerichts vom 16. d. M. hatte folgendes Ergebnis: 1) Theodor Ripfel von Markdorf, z. H. in Bruchsal, wegen Diebstahls 4 Monate Gefängnis. 2) Karoline Eberle von Brödingen, Wilhelmine Becker, Wittwe, von Weilburg, Friederike Zimmermann von Ehlingen, Luise Geigle von Lintenheim, z. H. in Pforzheim, wegen versuchten Verbrechens gegen §. 218 des St.-G.-B., die Wittve des Gottlieb Vorzer von Riefen und die Ehefrau des Heinrich Werner von Gutingen wegen Beihilfe dazu; die Eberle, Becker und Zimmermann je 3 Monate, Vorzer und Geigle je 2 Monate Gefängnis, und Werner Ehefrau 2 Jahre Zuchthaus und 8 Tage Gefängnis. 3) Johann Jakob Altfelz von Durlach wegen Diebstahls 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenverlust. 4) Leonb. Freund von Philippsburg wegen Urkundenfälschung 3 Tage Gefängnis.

**Humoristisches.**

**(Verhängnisvolle Prudenzfehler.)** In einem Artikel der „Freiburger Zeitung“ wird, wie wir einem Buchdrucker-Zachblatt entnehmen, kürzlich einem Musiklehrer für sein vierzigjähriges Schlafen an einer Lehranstalt Anerkennung gewidmet und mitgeteilt, daß er für sein Schaffen und Walten an der Anstalt besonders ausgezeichnet wurde. — Man kann eben nicht vorsichtig genug sein.

**(Freundschaftlicher Rath.)** Ein Lieutenant revidirt vor Eintritt seines neuen Burschen seine Kommode und findet darin einen Zettel, den der alte Bursche an den neuen geschrieben hat: „Liebher Willem, Du kommst bei einem sehr juten Herrn, un wenn De die Sibeln ordentlich wickst un de Knöpfe schön puzest, wirst De keine Näffels kriegen un es sehr jut haben. Aber Eins sage ich Dich, Willem: nimm nie eine von seinen Zigaretten — denn des Luder zählt se!“

**(Benachtheiligt.)** Ein Kaufmann meldet Concurs an. Einer seiner Gläubiger kommt wuthentbrannt zu ihm: „Herr, Sie müssen ja ganz erbärmlich gewirthschaftet haben!“ — „Beruhigen Sie sich, Sie sollen an mir Nichts verlieren. Ich biete zwar meinen Gläubigern nur 30% aber Sie sollen Ihre Waare zurückhaben — sie steht noch unangerührt!“ — „Was? Meine Waare wollen Sie mer zurückgeben? Warum woll'n Sie mich allein benachtheiligen? Geben Sie mer auch 30%!“

**(Entschuldigung.)** „Emma, Du vorlautes Mädchen, Du mußt doch immer das letzte Wort haben!“ — „Aber, Mama, ich hab' ja nicht gewußt, daß Du nichts mehr sagen willst!“

**(Das äußerste Mittel.)** Herr: „Wir wären längst handels-eins, hätte ich nicht allerhand Winkeltzüge und unaufrichtige Manöver probirt, anstatt, wie jetzt, gleich ehrlich zu Werke zu gehen!“ — Mätkler: „Gott soll mer hüten! Kann mer doch beim Handeln nicht gleich greifen zum äußersten Mittel!“

**(In viel verlangt.)** Carl (beim Erledigen seiner Rechnungsaufgaben): „Du Marie, jag' mir doch schnell: wie viel ist 2 mal 2?“ — Kindsmagd: „Meinst Du ich verreib' mir Deinewegen den Kopf!“

**(Verdächtig.)** Regisseur: „... Ich begreife Sie nicht, Herr Direktor, unser neuer Liebhaber ist ja sehr brav.“ — Direktor: „Ja, ja — aber mir kommt der Mensch so unheimlich vor — er braucht nie einen Vorwurf.“

**(Bei der Volkszählung.)** „Sind Sie wohl ledig?“ — „Nein!“ — „Also verheirathet?“ — „Nein!“ — „Noch so jung und schon Wittwe?“ — „Nein!“ — „Aber Verehrteste, zu irgend einer dieser Kategorien werden Sie doch gehören! Was soll ich denn schreiben?“ — „Verlobt!“ (Fliegende Blätter.)

**Briefkasten.**

**Abonnent . . . . .** Zu unserm Bedauern konnten wir von der nicht gewünschten Veröffentlichung nicht Umgang nehmen, da bei dem Vorgehen anderer Blätter der Zweck des Stillschweigens doch nicht erreicht worden wäre und wir keinerlei Vermuthungen über den Grund unferes Stillschweigens Raum geben wollten.

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Gutich in Karlsruhe.

**Bekanntmachung.**

Die Beiträge zur **Gemeindefrankenversicherung** und zur **städt. Krankenversicherungsanstalt** für das III. Quartal d. J. sind in der Zeit vom **17. bis einschließlich 24. Juli d. J.** bei der städt. Krankenversicherungskasse — Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 13, Eingang vom Marktplatz bei der Hebelstraße oder durch das Hofthor in der Hebelstraße — zu bezahlen.

In der gleichen Zeit sind auch die Beiträge der im Stadtteil Mühlburg wohnenden Arbeitgeber und Dienstreiter an das städt. Sekretariat daselbst, Harbstraße Nr. 3, zu bezahlen.

Beiträge, welche nach Ablauf dieser Zeit nicht bezahlt sind, werden durch einen Gemeinbediener gegen eine Gangegebühr von 10  $\frac{1}{2}$  abgeholt.

Die Kasse ist geöffnet, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.  
Karlsruhe, den 14. Juli 1886. **Krankenversicherungskommission.**

Schnebler.

Wolf.

**Geschäftsverlegung.**

Mein **Cigarren- und Tabaklager** befindet sich von jetzt an  **Ecke der Adler- u. Kaiserstraße 113** (jeitheriges Geschäft von Jg. Hödl).  
**J. A. Kübler.**

**Neue grüne Kerneu**

empfeht **Michael Hirsch,**  
Kreuzstraße 3.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Sanzkopffofen** wird zu kaufen gesucht. Bähringerstraße 3 im 2. Stock.

Mein nach Beendigung jeder Saison stattfindender

# Saison-Verkauf

zurückgesetzter Waaren

bietet Gelegenheit zu sehr vorthailhaften Einkäufen.

## Emil Müller,

Specialität: Damen-Confection und schwarze Waaren,

Ecke der Kaiser- und Douglasstrasse.

Während der Sommermonate bleiben an Sonntagen meine Verkaufsräume geschlossen.

500 jähriges Jubiläum der Universität Heidelberg.

## Historischer Festzug.

Leporello-Album. Groß Kabinet-Format. Bildfläche 5 Meter 25 Cm.  
Officielle Publikation des Festzugs-Komitees unter Leitung des Herrn  
Professors **C. Hoff**, gezeichnet von **H. Aley**.  
Preis 1 Mark.

Vorräthig bei

### Julius Hartweg,

Buch- und Kunst-Handlung,  
Kaiserstraße 215, deutscher Hof.

## Café Nowack.

Sonntag den 18., Montag den 19. und Dienstag den 20. Juli 1886:  
Volksthümliche Concerte der

## Original Wiener Sängerinnen,

10 Damen in 12 diversen Ensemble-Konium-Gruppen.

Direktion: **Gothov-Grüncke**.

Unter Mitwirkung der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Täglich abwechselndes Programm und neue Kostüme.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Es finden nur diese 3 Concerte statt.

Vorverkauf in der Cigarrenhandlung des Herrn **Levisohn & Cie.**

am Marktplatz und Herrn **J. T. Weber** neben dem Hotel Germania.

Familienkarte für 3 Personen 2 M 10 S, Entrée 80 S.

An der Abendkasse: Entrée 1 M.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

## Versteigerung von Tuch und Buckskin.

Aus einem Nachlaß werden am  
Montag den 19. Juli l. J.,  
Morgens 10 Uhr und Mittags 2 Uhr,  
Kaiserstr. 177 im 2. Stock gegen Baarzahlung  
öffentlich versteigert:

60 Coupons Tuch und Buckskin für Paletots, Sommer-, Herbst- und Winteranzüge, Hosen, in nur soliden deutschen, französischen und englischen Waaren, Bique für Westen; ferner: 1 Labentisch, 1 Ladenregal, schwarz, 2 Labourets, 1 Spiegel, 1 Kleiderstod, 1 Gaslästre, 8 Mobellbilder in Rahmen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

**L. Ph. Dressel,**  
Waisenrichter-Stellvertreter.

**JULIUS DEHN,**  
Karlsruhe, Zähringerstr. 56.

Materialwaaren, Drogen, Farben,  
ökonomische Produkte zum Experimentiren,  
Arac, Cognac, Rum, chin. Thees etc.

## Vergebung von Zimmerarbeit.

Die Herstellung eines Holzgeländers längs der Maxaubahn zwischen Kriegstraße und Gartenstraße soll vergeben werden und liegen die Bedingungen in unserem Bureau bis zum  
20. Juli Vormittag 9 Uhr,  
dem Endtermin der Vergebung, auf.

Karlsruhe, den 13. Juli 1886.  
Städt. Wasser- und Straßenbauamt.  
S c h ü d.

## Lieferung von Trottoir- Randsteinen.

Die Lieferung von 300 laufenden Metern geraden Trottoirrandsteinen soll vergeben werden. Die Bedingungen liegen in unserem Bureau bis zum

20. Juli, Vormittags 9 Uhr,  
dem Endtermin der Vergebung, auf.  
Karlsruhe, den 15. Juli 1886.  
Städt. Wasser- und Straßenbauamt.  
S c h ü d.

## Medicinal- Tokayer.

Schutz-Marke.



Durch den direkten Bezug aus den Kellereien des Weinberg-Besitzers **Ern. Stein** in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn) bin ich im Stande, von den grössten Autoritäten chemisch analysirt, garantiert echten Tokayer-Wein zu ermässigten Preisen zu verkaufen.

### 50 Medicinischer Tokayer:

	1/1 Fl.	1/2 Fl.	Kl. Fl.
1 Buttig	M 1.50	M -.95	M -.40
3 Buttig	" 2.25	" 1.30	" -.65
4 Buttig	" 2.50	" 1.45	" -.70

Analysen erster Autoritäten wie auch Proben liegen bei mir aus.

### Julius Hoeck,

Weinhandlung, Kriegstrasse 28,  
Haupt-Niederlage: Kaiserstrasse 102a.,  
zunächst der Ecke der Herrenstr.

Niederlagen bei den Herren:

- E. Carlein, Marienstrasse 2.
  - W. Dahlinger, Zähringerstr. 1.
  - G. Drollinger, Leopoldstrasse 23.
  - L. Fischer, Lessingstrasse 21.
  - Ch. Grimm, Kaiserstrasse 36.
  - Carl Heistermann, Schützenstr. 61.
  - E. Helff, Karl-Friedrichstrasse 6.
  - Chr. Hertle, Zähringerstrasse 19.
  - Michael Hirsch, Kreuzstrasse 3.
  - C. Hager, Karl-Friedrichstrasse 22.
  - Carl Klein, Ecke der Wilhelm- und Luisenstrasse.
  - Th. Klingele, Schützenstrasse 20.
  - E. Mayer, Karlstrasse 41.
  - V. Merkle, Kaiserstrasse 160.
  - O. Mörch, Marienstrasse 37.
  - B. Oesterle, Waldstrasse 89.
  - Emil Richter, Zähringerstrasse 77.
  - Franz Röttinger, Waldstrasse 61.
  - F. Sipfle, Durlacherlandstrasse 8.
  - St. Thomann, Sophienstr. 66, Ecke Westendstrasse.
  - E. Weil, Mühlburg, Rheinstrasse.
  - R. Wolfmüller, Ruppurrerstrasse 40.
- Meine sämtlichen Flaschenweine tragen auf Kapsel und Etikette meine Schutzmarke u. Firma „Julius Hoeck“.

## Frauenhaare

kauft jeden Posten

**H. Schapke, Friseur,**  
Waldstraße 38.

# Alle Consumartikel,

als:

**Zucker, Kaffee, Gries, Reis, Gerste, Grünkern, Einkorn, Sago, Gerstengröße, Safergröße, Haidegröße, alle Arten Hülsenfrüchte, Dürrobst, Nudeln, alle anderen Sorten Suppenteige, sowie Maccaroni, Salatöl, Olivenöl, Backöl, Lampenöl, Kernseife, Soda, Fettlaugenmehl, Blaukugeln und Stärke**

werden wie bisher immer am billigsten verkauft in der  
**Kolonialwaaren- u. Landesprodukten-Handlung**

von

## N. J. Homburger,

**Kronenstraße 50.**

Ferner erlaube ich mir, meinen feinsten **Kaiserzug** dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Wiederverkäufer und größere Consumenten erhalten Engros-Preise.**

## Stadtgarten.

Sonntag, den 18. Juli 1886:

### 3 Schluß-Vorstellungen

(4, 1/2 6 und 7 Uhr)  
mit den

### 6 Wunder-Elephanten.

Damit in Verbindung

## GROSSES MILITÄR-CONCERT

ausgeführt von der vollständigen,

**30 Mann starken Kapelle des 3. Bad. Dragoner-Regiments,**  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Möbius.**

Anfang 1/2 4 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Eintritt:	Nichtabonnenten	50	§
	Kinder von Nichtabonnenten, sowie Soldaten	25	§
	Abonnenten	30	§
	Kinder von Abonnenten	15	§

Die Elephanten-Vorstellungen finden auch bei ungünstiger Witterung statt, das Concert wird jedoch in diesem Falle in der Festhalle abgehalten.

## Bürgerverein Karlsruher Fiederkranz.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet

**Samstag den 24. d. M.,**

**Abends 1/2 9 Uhr,**

im Vereinslokal statt. Wir laden hiezu unsere verehr. Mitglieder mit dem Ansuchen ergebenst ein, daß die Rechnung von 1885 im Vereinslokal (Besitzimmer) zur Einsicht aufgelegt ist.

### Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsleben und die Geschäftsführung;
  2. Mittheilung der Ergebnisse der 1885er Vereinsrechnung;
  3. Vertheilung der Vereinsrechnung für 1884; Wahl der Rechnungsprüfer für 1885;
  4. Vorlage und Berathung des Budgets für 1886/87;
  5. Berathung der etwa nach §. 33 der Statuten einkommenden Anträge von Mitgliedern;
  6. Neuwahl des Ausschusses.
- Karlsruhe, den 8. Juli 1886.  
Der Vorstand.

## Federn u. Flaum.

Anfertigung von **Betten.**

Uebernahme von

**Brant- und Kinder-Aussteuern.**

Strengste Solidität und billigste Preise.

**Heinrich Cramer,**

189 Kaiserstrasse 189.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager

## altdentscher Kachelöfen

in allen Größen und Farben in empfehlende Erinnerung

**W. Leicht, Ofengeschäft,**

Spitalstraße 43.

NB. Reparaturen und Reinigen bei billiger Berechnung.

**Zu verkaufen (alles neu):** 1 Kanapee, massive nußbaumene halbfranzösische und Mainzer Bettladen, Federnroste, Stroh-, Koffhaar- u. Seegrasmatrassen, Kopfpolster, Deckbetten und Kissen, Bettladen von 12 A an, ein- und zweithürige Kästen, Küchenschränke, 1 Speisekästchen Kommoden mit 4 Schubladen, Schifffonniere, 1 polirtes Wehzeug- od. Bücher-schränkchen, Wasch-, Nacht-, Ovals-, Zusammenleatische, verschiedene Küchen- u. Nähtische, Küchenschäfte, Hoderle, Stroh- und verschiedene Rohrstühle, Kleiderständer, 1 Schreibpult, ein gebrauchtes, guterhaltenes Kinderbettläschen mit Matratze und Polster, dergleichen 2 Bettladen mit guten Federn und Koff werden um billigen Preis verkauft: Waldstr. 30.

**Fruchtbranntwein,**

**Zwetschgenwasser,**

**Kirschenwasser,**

**Nordh. Kornbranntwein**

in bekannter guter Qualität empfiehlt  
billigst

**Gustav Bronner,**

Ecke der Bahnhof- und Wilhelmstraße.

## Neue Grünkern

bei **N. J. Homburger,**  
Kronenstraße 50.

**V**erkaufsstelle  
für  
**Ettlinger & Elsässer**  
Shirting u. Chiffon,  
Cretonne u. Madapolam,  
Baumwolltuch,  
roh u. gebleicht, einfach u.  
doppelt breit, zu Fabrikpreisen  
bei  
**Emil Bürkel,**  
Adlerstrasse 17,  
451 Karlsruhe.

**Taschen-Messer,**  
**Scheeren,**  
in verschiedenen Grössen,  
empfiehlt  
**Friedrich Bloss,**  
F. Wolff & Sohn's Detail,  
Kaiserstrasse 104.

**Fußbodenlacke** mit und ohne  
Farbe,  
**Parquetbodenlack u. Wicse,**  
**Bodenwicse,**  
sowie sämtliche hiezu nöthigen  
**Materialien,**  
**Stahlspäne** u. s. w.  
empfiehlt billigst  
**H. Mengis,** Amalienstr. 37.  
Material- u. Farbwarenhandlung.

Einzelne  
**Bettjacken**  
für Damen  
von **Mark I.** — an  
empfehlen  
**Geschwister Knopf,**  
147 Kaiserstraße 147.

**Alle Arten**  
Holz- und Polster-Möbel, vollstän-  
dige Ausstatterien, Teppiche, Spiegel,  
Vorhang-Gallerien alles in großer Aus-  
wahl, empfiehlt **Jul. Weinheimer,**  
Durlacherstraße 55.

**Zimmer zu vermieten.**  
Steinstr. 13 3. Stock ist fogl. ein möbl.  
Zimmer mit 1 od. 2 Betten mit Kost zu  
vermieten.

**Zähringerstr. 46, 3. Stock** ist ein einf. möbl.  
Zimmer, auf die Straße gehend, sofort  
zu vermieten.

**Große Spitalstr. 5** ist fogleich eine gute  
Schlafstelle u. ein Zimmer mit Kochofen  
zu vermieten.

**Zähringerstr. 20 a** ist ein möbl. Zimmer  
an einen Herrn fogl. od. später zu ver-  
mieten.

**Bürgerstr. 8** ist ein möbl. Zimmer an einen  
Herrn fogl. zu vermieten

**Waldbornstr. 47, 4. Stock** ist ein schönes  
Zimmer, auf die Straße gehend, fogleich  
zu vermieten.

**Mitterstr. 32, Hinterhaus 3. Stock rechts,**  
ist fogl. eine Schlafstelle zu vermieten.

**Schützenstr. 63, Vorderhaus** in der Man-  
sarde ist fogl. eine Schlafstelle für einen  
Arbeiter zu vermieten.

**Mademiestr. 65** ist ein Mansardenzimmer  
zum Aufbewahren von Möbeln zu verm.  
Zu erragen im Seitenbau 1. Stock.

**Durlacherstr. 34, 2. Stock links,** können  
einige sol. Arbeiter Kost und Wohnung  
erhalten.

**Douglassstr. 20 parterre** ist ein einf. möb-  
lirtes Zimmer fogl. an einen besseren  
Arbeiter zu vermieten.

**Zähringerstr. 17 a.** ist ein freundl. Man-  
sardenzimmer an einen sol. Arbeiter fogl.  
zu vermieten.

**Es können noch einige anständige Leute** an  
einem guten bürgerlichen Mittag- und  
Abendisch theilnehmen. Ebendasselb ist ein  
möblirtes Zimmer nach der Straße gehend  
zu verm. Näheres Schützenstr. 52.

**Gasse der Werder- und Ruppurrerstr. 40,**  
im 2. Stock links ist ein möbl. Zimmer  
an einen Arbeiter fogl. zu verm.

**Neopoldstr. 30 4. Stock** ist ein schönes  
Loais billig zu vermieten.

**Kronenstr. 13 4. Stock** ist ein möblirtes  
Zimmer an einen anständigen Arbeiter  
zu vermieten.

**Ein freundl. Zimmer** auf die Straße geh-  
an einen besseren Arbeiter fogl. zu verm.  
Näheres Zähringerstr. 38, 2 Treppen hoch.

**Einige sol. Arbeiter können Kost und Logis**  
erhalten. Große Spitalstr. 7. 2. Stock.

**Herrstr. 9, Hinterhaus 2. Stock,** können  
2 sol. Arbeiter fogl. Schlafstelle erhalten.

**Herrenstr. 44, Vorderhaus 3. Stock** ist ein  
möbl. Zimmer fogl. zu vermieten.

**Zirkel 9 3. Stock** ist ein einfach möblirtes  
Zimmer fogl. zu vermieten.

### Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.



Freunden und Bekannten die  
schmerzliche Mittheilung, daß  
unser lieber Sohn, Bruder,  
Schwager, Nefse und Bräu-  
tigam

**Fritz Birnbacher,**  
Finanzpraktikant bei Großh.  
Obereinnehmer in Stockach,  
Donnerstag Abend in Mitte

seiner Thätigkeit daselbst im Alter von 25<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
Jahren in Folge eines Hirn Schlagens uns plöz-  
entrisen wurde.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag  
11 Uhr von der Leichenhalle des neuen Fried-  
hofes dahier statt.

Um stille Theilnahme an diesem herben  
Verluste bittet im Namen der Hinterbliebenen  
**August Birnbacher.**

Karlsruhe, den 16. Juli 1886.

### Standesbuchauszüge.

**Geburten.** 11. Juli: Emilie, B. Pet. v.  
Bären, Kaufmann. — 12.: Anna Klara, B.  
Rud. Oberst, Kaufmann. — 13.: Frieda  
Hedwig, B. F. A. Neumann, Kleidermacher;  
Luise, B. Heinr. Schmitt, Schreinermeister.  
— 14.: Karl und Josef, Zwillinge, B. Heinr.  
Fünfle, Tagelöhner.

**Eheaufgebote.** 16. Juli: Josef Müller  
von Steinsfurt, Friseur hier, mit Marie  
Lorenz von hier; Leo Knapp von Reichen-

thal, Küfer hier, mit Elisabetha Jung von  
Muggensturm.

**Geschließungen.** 17. Juli: Job. Herr-  
mann von Rintheim, Fabrikarbeiter allda,  
mit Karoline Böler von Rintheim; Josef  
Lang von hier, Steinbauer hier, mit Anna  
Kober, von Obenheim; Herm. Borsch von  
Egeln, Feldwibel hier, mit Anna Neuberger  
von Dittigheim; Peter Ries von Willigheim,  
Länder hier, mit Elisabetha Gohweiler von  
Niesern.

**Todesfälle.** 15. Juli: Wilhelmine, Wwe.  
des Zimmermeister Kühnle, 74 J.; Johann  
Böhler, Schlosser, 37 J. — 16.: G. Karl  
Wolf, Kanzleidiener, 52 J. — 17.: Anna,  
W. Weißgerber Jörgensen, 28 J.

### Gottesdienst am 18. Juli 1886.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

**1/9 Uhr Stadtkirche:** Militärgottesdienst:  
Herr Militäroberpfarrer Fingado.  
**9 Uhr Bahnhof-Vorstadt im Lehrer-Semi-  
nar II.:** Herr Professor Kiefer.

**1/10 Uhr Kleine Kirche:**  
Herr Dekan Zittel.  
**10 Uhr Stadtkirche:**  
Herr Stadtpfarrer Schmidt.

**10 Uhr Schlafkirche:**  
Herr Stadtpf. Schüd von Heidelberg.  
**1/12 Uhr Pfändehauskirche:**  
Herr Stadtvikar Gleis.

**4 Uhr Kleine Kirche:**  
Herr Stadtvikar Gleis.

#### Christenlehren:

**1/12 Uhr Kreuzstraße 15:**  
Herr Stadtpfarrer Schmidt.

**Diaconissenhauskirche,** Vormittags 10 Uhr:  
Herr Pfarrer Walter.

**Abends 1/8 Uhr:**  
Herr Pfarrer Walter.

**Evangelisches Vereinshaus, Adlerstraße 23.**  
**Sonntagschulen der Stadtmission:**

**8 1/2 Uhr Morgen** } im Vereinshaus.  
**11 1/4 " " "** }  
**11 " " " "** } im Vereinshaus.  
**11 " " " "** }  
**11 " " " "** } im Vereinshaus.

**Abendgottesdienst 6 Uhr:**  
Herr Dekan Bähr (Offenburg).

**3 Uhr Bibelstunde** im Versammlungssaal  
Herrenstr. 62.  
Herr Stadtmissionar Mayer.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Fried-  
hofkapelle, Waldbornstr., Vormittags**  
**10 Uhr:**  
Herr Pfarrer Scriba.

#### Katholische Stadt-Gemeinde.

**Katholische Stadtpfarrkirche:**  
6 Uhr Frühmesse.  
1/8 Uhr hl. Messe.

**1/9 Uhr Militärgottesdienst:**  
Herr Divisionspfarrer Berberich.

**1/10 Uhr Hauptgottesdienst:**  
Herr Kaplan Brettle.

**1/12 Uhr Kindergottesdienst.**  
Herr Kaplan Martin.

**1/3 Uhr Christenlehre.**  
3 Uhr Vesper.  
7 Uhr Jubelumsandacht.

**(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde.**  
8 Uhr Kleine Kirche:  
Herr Stadtpf. Bodenstein.

**Evangelische Gemeinschaft:** Im Saale des  
Herrn Schüller, Ecke der Bahnhof- und  
Marienstraße 1, Nachmittags 1/4 Uhr.

**Methodistengemeinde:** im Betsaal, Zirkel  
19 a, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags  
2 1/2 Uhr.

#### English Service.

Morning 11.30 at the Diaconissen-  
with Holy Com- Haus-Church, Corner of  
munion Leopold- and Sophien-  
Evening 6. — strasse,  
Rev. J. B. Harding, Chaplain, B. A.,  
Gartenstrasse 21.